



Der Projektchor singt bei den Treiser Sternstunden unter der Leitung von Daniela Werner (r.).

(Foto: vh)

Sinn und Sinnlichkeit

Treiser Sternstunde lädt zum Innehalten ein

Staufenberg (vh). 40 Mitwirkende und eine proppenvolle Treiser Kirche machten die Sternstunde aufs Neue zu einem besonderen Gottesdienst. Alles drehte sich um Sinnlichkeit und Sinn. Dafür, dass die eigenen Sinne wieder neu staunen lernten, zählte manch einer sogar Geld, meinte Pfarrer Andreas Lenz und sagte: »Unterbrechungen im Alltag erschließen Sinnlichkeit.« Auf einer Fahrt nach Mainz habe er über der Stadt einen Kranichzug bemerkt und inne gehalten. Man wollte ins Kino, ins Restaurant. Die Zeit war knapp, aber die Kranichschau unterbrach die hektische Freizeit.

Beispiele dieser Kategorie vermittelte die Sternstunde – Sinn jenseits von Macht und

Geld. Carsten Röhrscheidt urlaubte in Freiburg und machte sich zu Fuß den über 1000 Meter hohen Schauinsland hinauf. Währenddessen fielen ihm Gedichtzeilen ein, die er mit dem Handy aufnahm und jetzt vortrug.

Pralinen und Salböl

Seine Erkenntnis: Sinn hat mit Vertrauen zu tun. Lenz nahm den Ball in seiner Predigt über die Bibelgeschichte der an Blutfluss leidenden Frau auf, die keiner berühren durfte. Im Vertrauen berührte sie Jesus und wurde geheilt (Markus 5, 21-43).

Die beschauliche Michaelskirche war ge-

wohnheitsmäßig ins Dunkel getaucht, bis auf die Scheinwerferbeleuchtung des Chorraums von der Empore und Kerzenlichter auf dem Altar und seitlich an der Wand. Wiebke Krenmer lud zu einer Fantasiereise ein: Augen schließen, bewusst atmen und gedanklich eine Waldlichtung aufsuchen.

Ein Projektchor für diese Sternstunde sang Lieder, etwa »Frozen« und »Perfect« und erhielt viel Applaus. Daniela Werner leitete vom E-Piano aus. Die meditativen Momente untermalte Torsten Dzeik an den Tasten, einmal auch solo. Die Irish-Folk-Band Everland spielte zu Beginn und machte den Abschluss. Sinnliche Pralinen wurden mittendrin verteilt, Salböl am Ausgang.

Bürgerversammlung anberaumt

Rabenauer Gemeindevertretung stimmt drittem Haushaltsentwurf zu

Rabenau (vh). Dem Haushalt 2018 hat das Gemeindeparlament im Bürgersaal Londorf mehrheitlich zugestimmt. Die nunmehr dritte Entwurfsfassung mitsamt Investitionsprogramm von 2018 bis 2021 hat einen Überschuss von knapp 147000 Euro im Ergebnisteil. 15 Gemeindevertreter stimmten dafür, drei dagegen, zwei enthielten sich der Stimme. Den Ursprungshaushalt hatten die Fraktionen um eine Änderungsliste ergänzt, dieser zweite Entwurf wurde im Frühjahr von der Kommunalaufsicht des Landkreises Gießen abgelehnt. Rabenau musste nachbessern und 400000 Euro Fehlbedarf ausgleichen. Daraufhin stiegen die Hebesätze für Grundsteuer B auf 660, Grundsteuer A auf 400 und Gewerbesteuer auf 400 Hebepunkte.

Die Fraktionen äußerten sich zum dritten Entwurf. Ottmar Lich (FW) sagte: »Was im Jahr tatsächlich schon gelaufen ist, wurde berücksichtigt.« Daher enthalte der Haus-

halt weniger Unschärfen als der erste Entwurf zu Jahresbeginn. Etwa sei die Höhe der Kreisumlage jetzt genau bekannt. Bärbel Schomber (SPD) stellte fest, dieses Jahr sei Rabenau handlungsunfähig gewesen. Weil nicht investiert wurde (da Haushalt nicht genehmigt), habe die Gemeinde maximal sparen können – welche Ironie. Rabenau brauche dringend neues Gewerbe, neue Baugebiete, die Lumdatabahn, Wohnraum für Senioren und Kinderspielplätze.

Kredit infrage gestellt

Michael Harnack (CDU) blickte auf die Investitionen des nächsten Haushalts, anstatt den alten zu würdigen. Alle Investitionen müsse man genauestens auf Notwendigkeit prüfen, selbst das Unvermeidbare noch Strecken oder Verschieben, jedenfalls die wirt-

schaftlichste Lösung suchen. Der beabsichtigte 1,3-Millionen-Kredit sei nicht machbar (Investition in das Feuerwehr-Gerätehaus Geilshausen). Karl-Heinz-Till (Grüne): »Nur Sparen bringt uns nicht weiter.« Man müsse zwar kostenbewusst handeln, aber nicht alles der Wirtschaftlichkeit allein unterordnen. Rabenau solle finanziell besser ausgestattet werden.

Aufgrund vieler Nachfragen aus der Bevölkerung hat Bürgermeister Florian Langecker eine Bürgerversammlung zum Thema Gemeindefinanzen anberaumt. Termin ist der 27. November um 18 Uhr in der Lumdatabahn (oder Nebenräume). Es informieren Claus Spandau (Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit/Wiesbaden), ein Wirtschaftsprüfer, ein Vertreter aus dem hessischen Finanzministerium und der Bürgermeister von Lohra (Gemeinde hat ähnliche Finanzprobleme).

Liebeslieder, die unter die Haut gehen

Herbstliches Konzert des AGV Liederkranz mit Freunden in der Martinskirche

Heuchelheim (vk). Es war gehobenes Niveau, das das herbstliche Chorkonzert »Liebe (s) Lieder« bot, zu dem der AGV Liederkranz Heuchelheim unter der Leitung von Daniel Kaiser in die gut besetzte Martinskirche eingeladen hatte. Daran hatten auch der Biebertaler Männerchor, ein eigens für das Konzert gebildeter Projektchor, Karsten Knorre an der Orgel und ein Bläserensemble ihren Anteil. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Daniel Kaiser und Volker Purdak.

Karsten Knorre begann an der Orgel mit Elton Johns »Can you feel the love tonight«, ehe Güner Rinn als Kirchenvorstandsvorsitzender und Edmund Hornitschek als AGV-Vorsitzender die Besucher begrüßten.

Dann war der AGV mit »Erlaube mir, feins Mädchen« von Johannes Brahms an der Reihe. Es folgten das »Heideröslein« von Heinrich Werner und »Da unten im Tale«, ein Volkslied aus dem Schwäbischen aus der Feder von Johannes Brahms.

Das fünfköpfige Bläserensemble (Leitung Michael Visarius) erfreute mit bekannten Volksliedern wie »Am Brunnen vor dem Tore« (Franz Schubert) und der Volksweise »Im Wald und auf der Heide«.

Dann war der Biebertaler Männerchor (Leitung: Volker Purdak) mit zunächst eher geistlichen Stücken an der Reihe – »Das Morgenrot«, »Herr, deine Güte«, das unter die Haut gehende »Ave Glöcklein« mit den

Solisten Claus Schmidt und Klaus Bergmann und »O Herr, gib Frieden« erklangen.

An der Orgel führte dann Karsten Knorre mit dem Klassiker von Elvis Presley »Can't help falling in love« nicht nur in eine andere Zeit, sondern auch in ein anderes Musikgenre zum vorgegebenen Thema.

Der Projektchor 2018 (Leitung: Daniel

Kaiser) hatte im zurückliegenden Jahr neun Chorproben, um die Stücke für das Konzert einzuüben. Er begann mit Friedrich Silchers »Ännchen von Tharau«, dem sich »Der Freundschaft Band« anschloss.

Das Bläserensemble ist mit zwei Trompeten, einem Tenorhorn, einem Bariton und einer Basstuba ideal besetzt, um Volkslieder

Akustik-All-Stars

Fußballer laden zur Rocknacht ein

Allendorf (pm). Die Climbacher Wald-Fußballer laden zur traditionellen Rocknacht am Samstag, 4. November, in den »Prinzenhof« nach Allendorf/Lumda ein. Angeboten werden diverse Getränke und der bekannte »Wald-Brand«.

Für Musik und Stimmung im Festzelt sorgen die »Akustik-All-Stars« ab 19 Uhr. Für Speisen in bester Qualität sorgt in diesem Jahr die Reservistenkameradschaft Ebsdorfergrund mit Erbseneintopf und Chili con Carne aus der Gulaschkanone ab 11.30 Uhr.

Impressum

Gießener Allgemeine · Alsfelder Allgemeine Unabhängig – Überparteilich

Herausgeber: Dr. Christian Rempel
Chefredakteur: Dr. Max Rempel

Stellvertretender Chefredakteur: Burkhard Bräuning

Verantwortliche Redakteure/-innen: Politik, Wirtschaft und Nachrichten, Kultur: Burkhard Bräuning; Sport: Ralf Waldschmidt; Vertretung: Ronny Herteux; Stadt Gießen: Marc Schäfer; Vertretung: Reinhard Südhoff; Kreis Gießen, Vogelsbergkreis: Anja Schramm; Vertretung: Reinhard Südhoff; Medizin/Wissenschaft: Annette Spiller; Meinungstreff: Christine Steines; Meine Seite: Katrin Hanitsch.

Mit Namen gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion dar. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Gewähr; Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 284930, Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG.

© Gießener Allgemeine Zeitung, Alsfelder Allgemeine Zeitung, Gießen.

Anzeigenleitung: Jens Trabusch (Gießen)

Vertriebsleitung: Christian Kramer (Gießen)

Druck und Verlag: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen).

Geschäftsführer: Dr. Jan Eric Rempel (Gießen), Dr. Max Rempel (Gießen)

Mtl. Zeitungsbezugspreise einschl. 7 Prozent MwSt. durch Träger 35,90 EUR, durch Post (Inland) 41,50 EUR. Das Abonnement kann nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende gekündigt werden. Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 66 gültig.

Bei Nichtbelieferung infolge Streiks, Aussperrung oder höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch.

SEPA-Lastschriftmandat:

Vorliegende Lastschriftaufträge werden am 2. Werktag des Monats von uns eingelöst. Die Abbuchung findet unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE74ZZZ00000929061 statt.

Ihre Mandatsreferenz können Sie jederzeit bei unserem Service erfragen.

So erreichen Sie uns:

Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

Marburger Straße 20, 35390 Gießen

Telefon (0641) 3003-0

Postfach 100462, 35334 Gießen

Volksbank Mittelhessen (BLZ 51390000), Kto.-Nr. 424 307

IBAN: DE7851390000000424307

BIC: VBMHDE5F

Internet: www.giessener-allgemeine.de

Redaktion Gießen:

Telefon (0641) 3003-123, Fax (0641) 3003-305

E-Mail redaktion@giessener-allgemeine.de

Redaktion Alsfeld:

Telefon (0641) 3003-584, Fax (0641) 3003-585

E-Mail redaktion@alsfelder-allgemeine.de

Internet: www.alsfelder-allgemeine.de

Gewerbliche Anzeigen:

Telefon (0641) 3003-290, Fax (0641) 3003-000

E-Mail anzeigen@giessener-allgemeine.de

Service:

Telefon (0641) 3003-77, Fax (0641) 3003-303

E-Mail service@mdv-online.de, kleinanzeigen@giessener-allgemeine.de, familienanzeigen@giessener-allgemeine.de

Für die Herstellung dieser Zeitung wird ausschließlich

Recycling-Papier verwendet.



Der AGV Liederkranz Heuchelheim unter Leitung von Daniel Kaiser eröffnet das Konzert mit »Erlaube mir, feins Mädchen«.

(Foto: vk)

wie »Das Leben bringt große Freud« oder »In einem kühlen Grunde« zu präsentieren.

Der AGV brachte mit dem Liebeslied »Die Rose« melancholisch und gefühlvoll die Freuden und Leiden der Liebe zum Vorschein. Das zweite Lied »Odi et amo« stammt aus Carl Orff's »Carmina Burana« und hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Im letzten Lied »O Täler weit, o Höhen« wurde die Schönheit der Heimat beschrieben.

Seine Vielseitigkeit bewies einmal mehr Karsten Knorre an der Orgel mit dem traditionellen »Ich bete an die Macht der Liebe«, ebenso der Biebertaler Männerchor mit den Stücken »Heimkehr«, »In der Fremde« und »Im Abendrot« (Franz Schubert). Das Bläserensemble intonierte anschließend die Volksweisen »Horch, was kommt von draußen rein« und »Im schönsten Wiesengrunde«, wobei das Publikum hier mitsang.

Der Projektchor präsentierte Nenas »Wunder geschehn«, arrangiert vom Berliner Carsten Gerlitz. Herausragend auch das Afrika-Medley, bei dem das Publikum mitsang. Mit dem Schlaflied »Schläft ein Lied in allen Dingen« des Wiener Komponisten und Sängers Andreas Salzbrunn wurde das Konzert beendet. Joseph von Eichendorff schrieb für das melancholische Lied den Text. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied »Kein schöner Land« ging ein schöner Abend zu Ende.